

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf [www.eix-market.de](http://www.eix-market.de)

## Was kommt

### Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

**Ifo-Index:** 24. September für September 2013

**Inflation:** 11. September für August 2013

**Arbeitslose:** 01. Oktober für September 2013

**Warenausfuhr:** 08. Oktober für August 2013

**BIP:** 14. November für das 3. Quartal 2013

**Benzinpreis:** wöchentlich

## Was war

### Nachrichten über EIX Werte

**Benzinpreis. Der Preis für einen Liter Superkraftstoff ist in der 36. Kalenderwoche laut AvD gegenüber der Vorwoche um zwei Cent gestiegen.**

Nach der Stagnation des Preises für Superkraftstoff bei 1,63 Euro in den vergangenen zwei Wochen, ist der Preis auf 1,65 Euro gestiegen. Die Preisdifferenz zwischen Deutschland und dem europäischen Durchschnitt liegt weiterhin, wie in den beiden Vorwochen, bei elf Cent.

**Quelle: Automobilclub von Deutschland (AvD), Benzinpreise in Europa, abgerufen am 06.09.2013**  
<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

**Außenhandel. Das Statistische Bundesamt meldete, dass sich die Ausfuhren im Juli 2013 gegenüber Juli 2012 nicht nennenswert erhöht haben, die Einfuhren wiederum waren um 0,9% höher.**

Im Juli 2013 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Waren im Wert von 93,4 Mrd. Euro. exportiert und Waren im

Wert von 77,3 Mrd. Euro importiert. Gegenüber dem Vormonat war die Entwicklung der Aus- und Einfuhren kalender- und saisonbereinigt gegenläufig. Die Ausfuhren sanken im Juli 2013 gegenüber Juni 2013 um 1,1%, die Einfuhren nahmen im selben Zeitraum jedoch um 0,5% zu.

Die Außenhandelsbilanz schloss im Juli 2013 mit einem Überschuss von 16,1 Mrd. Euro. Im Juli 2012 betrug dieser Überschuss noch 16,9 Mrd. Euro. Kalender- und saisonbereinigt lag der Außenhandelsbilanzüberschuss im Juli 2013 bei 14,5 Mrd. Euro.

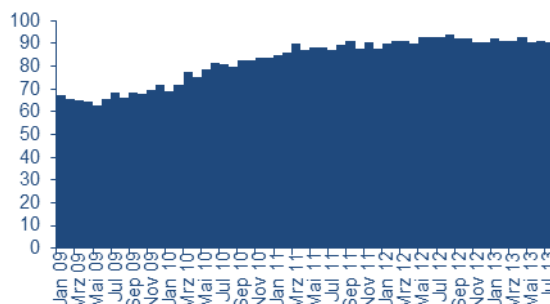
In die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wurden im Juli 2013 Waren im Wert von 52,3 Mrd. Euro ausgeführt und Waren im Wert von 49,6 Mrd. Euro aus diesen Staaten eingeführt. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Ausfuhren um 0,8% und die Einfuhren um 0,6%. In die Länder der Eurozone wurde im Juli 2013 gegenüber Juli 2012 0,7% weniger exportiert und 1,5% mehr aus diesen Ländern importiert.

In die sogenannten Drittländer sanken die Exporte gegenüber 2012 um 1,0%, die Importe von dort nahmen dagegen um 1,6% zu.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 298 vom 06.09.2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13\\_298\\_51.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13_298_51.html)

### Ausfuhr, saisonbereinigt, in Mrd. Euro



**Quelle: Statistisches Bundesamt, Zahlen und Fakten, abgerufen am 06.09.2013:**

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/Konjunkturindikatoren/Aussenhandel/kah612.html>

## Weitere Konjunkturnachrichten

### **Exporte. Das Statistische Bundesamt meldete, dass deutsche Ausfuhren im 1. Halbjahr 2013 leicht zurückgingen.**

Deutsche Ausfuhren hatten im 1. Halbjahr 2013 ein Volumen von 547,4 Mrd. Euro und sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6%. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, waren die Exporte im ersten Quartal 2013 gegenüber dem ersten Quartal 2012 um 1,5% gesunken. Im zweiten Quartal legten sie jedoch wieder um 0,4% zu.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 295 vom 04. September 2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13\\_295\\_51.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13_295_51.html)

### **Arbeitskosten. Das Statistische Bundesamt meldete, dass die Arbeitskosten im 2. Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen sind.**

So lagen die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde im zweiten Quartal 2013 kalenderbereinigt um 1,8% höher als im zweiten Quartal 2012. Dieser Anstieg war der niedrigste Anstieg seit dem vierten Quartal 2010, so das Statistische Bundesamt. Während sich die Arbeitskosten im zweiten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal um 1,8% erhöhten, blieben die Arbeitskosten im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem ersten Quartal 2013 unverändert.

Im europäischen Vergleich erhöhten sich die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich in Deutschland im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahresquartal kalenderbereinigt um 3,7%, während es in der gesamten EU durchschnittlich nur 1,9% waren, so das Statistische Bundesamt.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 299 vom 06. September 2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13\\_299\\_624.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/09/PD13_299_624.html)

### **Einzelhandel im Euroraum. Nach Angaben von Eurostat ist der Absatz im Einzelhandel im Euroraum leicht gestiegen.**

Demnach ist der Absatz im Juli im Vergleich zum Vormonat um 0,1% gestiegen. In der EU28 waren es 0,2%.

**Quelle: Eurostat, Pressemitteilung vom 04.09.2013**

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_PUBLIC/4-04092013-AP/DE/4-04092013-AP-DE.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/4-04092013-AP/DE/4-04092013-AP-DE.PDF)

### **Erzeugerpreise. Nach Angaben von Eurostat sind die Erzeugerpreise der Industrie im Euroraum gestiegen.**

So verteuerten sich die Erzeugerpreise im Juli 2013 im Vergleich zum Vormonat um 0,3%. In der EU28 stiegen die Erzeugerpreise um 0,4%, so das statistische Amt der Europäischen Union.

**Quelle: Eurostat, Pressemitteilung vom 03.09.2013**

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_PUBLIC/4-03092013-AP/DE/4-03092013-AP-DE.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/4-03092013-AP/DE/4-03092013-AP-DE.PDF)

### **Leistungsbilanz der EU27. Nach Angaben von Eurostat erhöhte sich der Leistungsbilanzüberschuss im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich.**

Nach einem Überschuss von 5,9 Mrd. Euro im zweiten Quartal 2012, verzeichnete die EU27 im zweiten Quartal 2013 einen Leistungsbilanzüberschuss von 35,9 Mrd. Euro. Aus einem Defizit der Warenbilanz im zweiten Quartal 2012 (-10,6 Mrd.) wurde ein Überschuss (+19,9 Mrd.) im zweiten Quartal 2013. Die Dienstleistungsbilanz verringerte sich nur leicht auf 36,5 Mrd. Euro. Ebenso ging das Defizit der Erwerbs- und Vermögenseinkommensbilanz von -9,1 Mrd. Euro auf -5,7 Mrd. Euro zurück. Das Defizit der laufenden Übertragungen blieb nahezu unverändert, so Eurostat.

**Quelle: Eurostat, Pressemitteilung vom 06.09.2013**

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_PUBLIC/2-06092013-AP/DE/2-06092013-AP-DE.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/2-06092013-AP/DE/2-06092013-AP-DE.PDF)

## Analyse und Hintergrund

**DIHK „Konjunkturbulletin“. Nach Angaben des DIHK hat sich die deutsche Konjunktur gefestigt, mit größeren Konjunktur-Sprüngen ist derzeit jedoch nicht zu rechnen.**

Nach einem wachstumsstarken Frühling ist die deutsche Wirtschaft im 2.Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,7% gewachsen. Dazu hat vor allem die Inlandsnachfrage beigetragen. Zudem bilden zusätzliche Arbeitsplätze und steigende Einkommen mit nur leicht steigenden Verbraucherpreisen ein gutes Konsumumfeld. Hinzu kommt der private Wohnungsbau, der zurzeit brummt. Trotz der zuletzt zunehmenden Wirtschaftsdynamik soll der Herbst wieder Normalmaß erreichen, so DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Im Gesamtjahr 2013 rechnet der DIHK mit einem Wirtschaftswachstum von 0,3%.

Die Frühindikatoren des DIHK verbessern sich nur schrittweise, weil die Unsicherheit der Unternehmen nicht nachlässt. Dafür sprechen die noch immer nicht gelöste Euro-Staatsschuldenkrise sowie Steuererhöhungen nach der Bundestagswahl, die weiterhin im Raum stehen, die Kauflaune und Investitionsbereitschaft und damit Wettbewerbsfähigkeit bedrohen. Der Wachstumsturbo ist somit noch nicht gezündet, so der DIHK. Für 2014 wird mit einem Wachstum von mindestens einem Prozent gerechnet.

**Quelle: DIHK, Deutscher Industrie und Handelskammertag, „Konjunkturbulletin“ vom 02.09.2013**

<http://www.dihk.de/presse/meldungen/2013-09-02-pm-konjunkturbulletin>

## Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal\\_2013.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_2013.pdf?__blob=publicationFile)

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

## Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:  
[demary@iwkoeln.de](mailto:demary@iwkoeln.de)